

Die **UWG** fordert:

1. umfassende, leicht verständliche und objektive Information der Bevölkerung über anstehende Planungen, Industrieansiedlungen und Sanierungsmaßnahmen . . .

Der Bürger hat ein Recht darauf, besser als bisher zu erfahren, was in seiner Umwelt geschieht. Er soll vor wichtigen Entscheidungen gehört werden!

2. den Bürger zu ermutigen, aktiv an der Entwicklung seines Lebensbereiches mitzuwirken. In regelmäßigen Zeitabständen sollen die Bezirksausschüsse Bürgerversammlungen veranstalten, in denen die Mandatsträger Rechenschaft über ihre Tätigkeit ablegen und neue Forderungen der Bürger aufnehmen können . . .

Eine Demokratie lebt durch die ständige Mitarbeit der Bürger!

3. daß der Rat die ihm übertragene Zuständigkeit endlich in vollem Umfang wahrnimmt und eine wirksame Kontrolle gegenüber der Verwaltung ausübt . . .

Demokratie – nicht Verfilzung von SPD und Verwaltung dient dem Bürger!

4. nachdrücklich die Einrichtung eines Beschwerdeausschusses zum Schutz der Bürger vor Willkürmaßnahmen und Fehlhandlungen der Verwaltung . . .

Die Verwaltung ist für den Bürger da und nicht umgekehrt!

5. eine wirksame Kontrolle der politischen Grauzonen wie Aktion Schöneres Bochum, Freizeit GmbH, Tierpark e.V., Schullandheim Winterberg e.V., die – mit Steuermitteln gefördert und SPD-Funktionären besetzt – der parlamentarischen Kontrolle weitgehend entzogen sind . . .

Städtische Einrichtungen und Körperschaften dürfen nicht mehr Tummelplatz und Erwerbsquelle für verdiente Parteigenossen sein!

**Keine Politik
unter Ausschluß
der Öffentlichkeit**

Darum bei der Kommunawahl am 4. Mai 1975

UWG

KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT

die uwg informiert . . . die uwg informiert . . . die uwg informiert . . .
die uwg informiert . . . die uwg informiert . . . die uwg informiert . . .

Ihre **UWG**-Kandidaten in **BOCHUM-MITTE**

01 Innenstadt

02 Innenstadt-Nord

03 Ehrenfeld

04 Griesenbruch

05 Weitmar-Nord

06 Hamme-Hordel

07 Hamme

08 Hofstede

09 Riemke

10 Grumme

11 Altenbochum

UWG

**UNABHÄNGIGE
WÄHLER-
GEMEINSCHAFT**

KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT



Dr. Dietrich Wegmann (40)
Studiendirektor
Wahlbezirk 01 Innenstadt



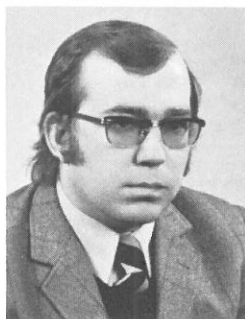
Manfred Bradtke (36)
Einkäufer
Wahlbezirk 02
Innenstadt-Nord



Heinz Tidden (40)
Konrektor
Wahlbezirk 03 Ehrenfeld



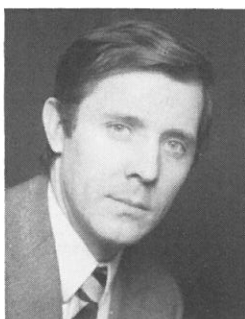
Gerd Noji (33)
Industriekaufmann
Wahlbezirk 04 Griesenbruch



Herbert Brandhorst (32)
Lehrer
Wahlbezirk 05
Weitmar-Nord



Lothar Dittke (44)
Waffenmechaniker
Wahlbezirk 06
Hamme-Hordel



Franz-Willi Treffner (33)
Diplom-Ingenieur
Wahlbezirk 07 Hamme



Brunfrid Mense (34)
Betriebsleiter
Wahlbezirk 08 Hofstede



Ernst Schöps (38)
Modellbauer
Wahlbezirk 09 Riemke



Karl-Heinz Sekowsky (29)
Betriebswirt (grad.)
Wahlbezirk 10 Grumme



Günter Schöppner (27)
Bankkaufmann
Wahlbezirk 11 Altenbochum

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am 4. Mai dieses Jahres haben Sie die Möglichkeit die entscheidenden Gremien unserer Stadt neu zu wählen,

die Stadtverordnetenversammlung und die Bezirksausschüsse.

Um dem Bürger bessere Möglichkeiten der Teilnahme am kommunalpolitischen Geschehen zu gewährleisten, wurde das Stadtgebiet in 6 Bezirke aufgeteilt, in denen sich je ein Bezirksausschuß bilden wird. Nach dem Willen der SPD umfaßt der kleinste Stadtbezirk ca. 40.000 Einwohner und der größte Stadtbezirk, in dem Sie wohnen, ca. 140.000 Einwohner. Jedem Mitbürger müßte bei der Gegenüberstellung dieser Bezirksgrößen auffallen, daß hier nicht der Leitgedanke

„mehr Demokratie und Bürgermitsprache“

verwirklicht wurde, sondern – durch Manipulation von Mehrheitsverhältnissen –

„politische Machtgier der SPD.“

Die **Unabhängige – Wähler – Gemeinschaft** wird sich im Rat dafür einsetzen, daß der Bezirk Bochum-Mitte mit so gegensätzlichen Stadtteilen wie z. B.

Innenstadt und Hordel, Ehrenfeld und Hofstede

auf der Grundlage einer sinnvollen Zuordnung der verschiedenen Stadtteile in zwei Bezirke geteilt wird, damit die Interessen der Bevölkerung genauer ermittelt und wahrgenommen werden können.

Die etablierten Parteien haben Ihnen einen Warenhauskatalog zur Wahl vorgelegt und wunderbare Dinge versprochen. Leider vermissen wir – die UWG – dabei die Aussage, daß damit die Finanzen der Stadt bis über das Jahr 1985 hinaus fast völlig verplant sind.

Ihre Kandidaten der UWG haben klare Vorstellungen, was in unserer Stadt vordringlich zu tun ist. Unser Hauptanliegen wird die Schaffung neuer Arbeitsplätze sein, die möglichst auf verfügbaren ausgewiesenen Industrieflächen entstehen sollen. Industrie mit starker Umweltbelastung wie die Industriemüll-Verbrennungsanlage in Riemke findet nicht unsere Zustimmung. Nicht mehr genutztes Zechengelände soll gemäß geltendem Bergrecht umgehend rekultiviert und das Gelände einer städtebaulich sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Wir wollen sorgen für die Einrichtung von weiterführenden Schulen, die dem Bedarf in den nordwestlichen Stadtgebieten entsprechen. In verschiedenen Stadtteilen des Bezirks fehlen selbst die notwendigsten Sportanlagen bzw. reichen die vorhandenen nicht aus oder befinden sich in einem erschreckenden Zustand. Deswegen werden wir die Errichtung neuer Sportanlagen in Altenbochum, den Ausbau der Sportanlagen in der Dahlhauser Heide wie an der Gahlenschen Straße forcieren.

Grundsätzlich aber werden wir – Ihre Kandidaten der UWG – uns nach objektiven Kriterien orientieren und verhindern, daß sich einzelne Parteifunktionäre ein Denkmal setzen oder Stadtteile umgetauft werden in z. B. „Weitmar-Eickelbeck“. Vorhaben der Stadtplanung sollen daher in Zukunft von den Kommunalpolitikern und Planern öffentlich vor Ort den Bürgern vorgestellt werden, damit Anregungen, Wünsche und Bedürfnisse der Bürger möglichst berücksichtigt werden können.

Hier darf nicht länger Parteieninteresse vor Bürgerwohl stehen.

Unterstützen Sie uns in unserem Bemühen, das Stadtparlament und die Bezirksausschüsse zu einem offenen Forum der Meinungsbildung werden zu lassen und schenken Sie Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am 4. Mai

Ihren Kandidaten der UWG